



KOMMENTAR

Johanna Schweinester
Redaktion
redaktion.kitzbuehel@regionalmedien.at

Fastenzeit bedeutet nicht nur „Verzicht“

In dieser Ausgabe der Bezirksblätter haben wir uns mit dem Schwerpunkt-Thema „Gesundheit“ befasst – viele Berichte finden sich in allen Ressorts. Mit diesen Berichten wollen wir dazu anregen, sich selbst mit dem Thema auseinanderzusetzen. So mancher Leser will bemerkt haben, dass in der „Corona-Krise“ der innere Schweinehund vielleicht die Oberhand gewonnen hat und man seine Freizeit lieber auf der Couch, als in unserer schönen Natur oder im Fitnessstudio verbringt. Mit dem Beginn der Fastenzeit könnte hier ein Umdenken stattfinden. Statt dem „Verzicht“ auf bestimmte Dinge sollte man seinem Lebensstil vielleicht noch etwas hinzufügen, denn mit Bewegung und Sport verbessert sich nicht nur die Lebensqualität, sondern auch der Geist kommt zur Ruhe.

Was gibt es Besseres, als sich nach einer ausgiebigen Sporteinheit über das Erreichte zu freuen? In der Fastenzeit sollte es nicht nur um den „Verzicht“ gehen, man darf Körper und Seele auch ruhig etwas Gutes tun – in Form von Bewegung.

INHALT

Auftakt	2-3
Lokales	4-26
Wirtschaft	27-29
Gedanken	30-31
Motor & Mobilität	32
Tirol	34-35
Österreich	36
Gesundheit	38-44
Karriere & Kleinanzeiger	45-64
Sport	65-67
Leute	68
Wann & Wo	69-71
Impressum	62

„Bodenfraß muss

Virtuelle Club Tirol-Diskussion zur Problematik „Bodenversiegelung und Flächenverbrauch“.

VON NIKOLAUS KOGLER

WIEN, TIROL, BEZIRK. Ein „heißes Eisen“ hat der Club Tirol bei einem virtuellen Meeting aufgegriffen: Was tun gegen die Bodenversiegelung, den grassierenden Flächenverbrauch in ganz Österreich und im Speziellen in Tirol (und im Bezirk). Eines scheint klar – so wie in den letzten Jahren darf man mit der nicht vermehrbaren Ressource Boden nicht mehr umgehen. Von wild wachsenden Gewerbegebieten auf der grünen Wiese, Ferienwohnsitzen am Berghang oder dem Einfamilienhaus heißt es da wohl Abschied nehmen. „Es ist ein komplexes Thema“, stellt Club Tirol Präsident Julian

Hadschieff klar. Vier Experten brachten beim Meeting eine Menge Aspekte zum Thema ein.

„Leider stehen wir erst am Anfang eines Umdenkens, wie wir den Wandel beim Umgang mit unserem Boden schaffen können“, so Architekt Peter Lorenz. Deutliche Worte fand er im Hinblick auf den „Ist-Zustand“ bei der erschreckenden Flächenverschwendung und explodierenden Versiegelung, gerade in Tirol. Diese betreffe vor allem drei Bereiche. Zum einen die „planlos entstehenden Gewerbegebiete, die rücksichtslos bebaut werden.“ Das Nächste sind die Einfamilienhäuser, für die „wir uns keine Umwidmungen mehr leisten können“, und natürlich die Geldanlage Zweitwohnung, wo Lichtjahre von jeglichem Gedanken an Umwelt- und Landschaftsschutz entfernt und konträr zu allen sozialen Aspekten für junge TirolerInnen gebaut wird. Dieses System der Flächenver-



Der „Bodenfraß“ macht auch vor Tirol nicht Halt.

Foto: Kogler

schwendung („Österreich ist seit Jahren Europameister der Zersiedelung“) sei noch immer kein wichtiges politisches Thema, auch wenn die Ziele der jeweiligen Bundesregierung seit Jahrzehnten verfehlt werden; außerdem gehe diese Flächenverschwendung mit einem grässlichen Zusammenbruch der Baukultur einher. Die Verantwortung dafür, das zu ändern, liege jedoch letztlich bei allen BürgerInnen. Denn, so Lorenz, „ich halte nichts davon, die Problemlösungen nur auf die Politike-

5 FRAGEN

1. Wann findet das Festival artacts in St. Johann statt?
2. Wo wird der Sick Trick Tour Family Day ausgetragen?
3. Wie viele neue Bürgermeister stehen im Bezirk Kitzbühel bereits fest?
4. In welchen Bezirksgemeinden gibt es eine Stichwahl?
5. Wo wurde kürzlich ein „Unverpackt-Laden“ eröffnet?



Auflösung im Kleinanzeiger.

AUG'REDT...

Mundartwörter/-sager aus der Region; Vorschläge werden gerne entgegengenommen: kitz.red@regionalmedien.at (eppan) a Grallä foin lass'n – (jemanden) ins Gebet einschließen (von Sepp Jesacher, Brixen)

ZAHL DER WOCHE

3,4

Rund 3,4 Millionen Lkw fahren im Vorjahr auf der A12 bei Wörgl. Das war im Vorjahr die höchste Lkw-Belastung in Tirol. Bei allen analysierten Zählstellen waren mehr Lkw unterwegs als im Vorjahr, bei jeder dritten lag die Lkw-Belastung bereits auf dem Niveau von vor Covid-19 oder sogar darüber.

DA HOFER



„Mei' Schüttla zua Fäst'nzeit: Z'Ostern gibt's erst Braten wieda, bis dähin heißt es: warten, Brüda!“

WORTE DER WOCHE

„Unsere Speisefisch-Produzenten versorgen uns mit hochwertigsten Lebensmitteln und stellen unter Beweis, dass nachhaltiges Wachstum im Einklang mit der Natur möglich ist.“

LK-Präsident Josef Hechenberger über das Qualitätsprodukt Fisch

„Bei den Arbeitslosenzahlen sind wir nun wieder auf Vorkrisenniveau. Zuletzt hat uns die positive Entwicklung der Wintersaison sehr geholfen.“

AMS-Landesgeschäftsführer Alfred Lercher zum Arbeitsmarkt